



FESTIVAL „Urban Dictionary“

## Big Apple und Spreebirne

25 Gäste in acht Tagen an sechs Orten: Das Festival „Urban Dictionary“, das noch bis zum 15. Juli stattfindet, bringt Autoren und Autorinnen aus New York und Berlin zusammen, die über die kulturelle Verwandtschaft der beiden Städte diskutieren und neue Bande schaffen wollen. Um das Besondere dieser Begegnung zu betonen, die von der Schriftstellerin Julia Kissina kuratiert und von Martin Jankowskis Berliner Literarischen Aktion organisiert wird, finden die Lesungen und Gespräche bewusst nicht in den einschlägigen Literaturinstitutionen, sondern in Kunsträumen und Galerien statt.

Am Donnerstag kann man im Kunstquartier Bethanien unter anderem den 1952 in New York als Nachfahre österreichischer Emigranten geborenen Erzähler, Dramatiker und Übersetzer (unter anderem von Robert Musil) Peter Wortsman (unser Bild) mit neuen Texten erleben. Er tritt im Doppel mit dem aus Tirol stammenden Romancier Norbert Gstrein auf. Zweisprachig, wie Wortsman ist, der auch schon einmal Fellow der American Academy Berlin war, wird er im Gespräch mit Gstrein nicht

einmal einen Dolmetscher brauchen. Am Freitagabend unterhalten sich die deutsche Dichterin Ann Cotten und der amerikanische Lyriker Edwin Frank, der zugleich Verleger der Klassikreihe der „New York Review of Books“ ist, in der Berlinischen Galerie über „Unbekannte Meisterwerke“. Zum Finale am Sonntag im Wedding Green Kulturquartier, einem ehemaligen Krematorium, gibt es dann „Eine Feier der Poesie“ mit William Cody Maher, Jeremy M. Davies und Monika Rinck. Prosa soll dabei auch mit von der Partie sein.

LYDIA MARKEL

— Kunstquartier Bethanien, Do 12.7., 20 Uhr, 7/5 €, Info und Termine: [www.nyb-festival.de](http://www.nyb-festival.de)

Dominanz der Wirklichkeit: **Norbert Gstrein** vorletzter Roman „In der freien Welt“ thematisiert den Israelisch-palästinensischen Konflikt. [www.tagesspiegel.de/freie-welt](http://www.tagesspiegel.de/freie-welt)